

# Architektur und Natur *vereint*

„Archi-tur“ nennt sich die neueste Idee der Möbelwerkstatt Pfister. Elemente aus der Architektur und der Natur vereinen sich hier zu einer optisch ansprechenden und dabei ergonomischen Massivholzküche. Charakteristisch für das Konzept ist das Zusammenspiel geometrischer Formen aus der Architektur wie Quader, Zylinder und Keile. Gebaut sind die einzelnen Elemente in unterschiedlichen Tiefen und Höhen sowie mit Versprünge in der Höhe und der Tiefe, mit zurückversetzten Nischen und vorspringenden Ecken. „Aber das immer kubisch, bündig und ohne Überstände gearbeitet“, betont der Hersteller. Verarbeitet wurden ausschließlich natürliche Materialien. Die Möbel sind durch und durch aus Massivholz, die Arbeitsplatten in Keramik und die Spüle sowie die Thekenwanne aus massivem Edelstahl.

## Schwenken und versenken

In der Natur ist alles beweglich, nichts ist starr. Auf dieser Basis hat die Möbelwerkstatt Pfister eine Tischplatte entwickelt, die sich komplett versenken, aber auch herauschwenken lässt.

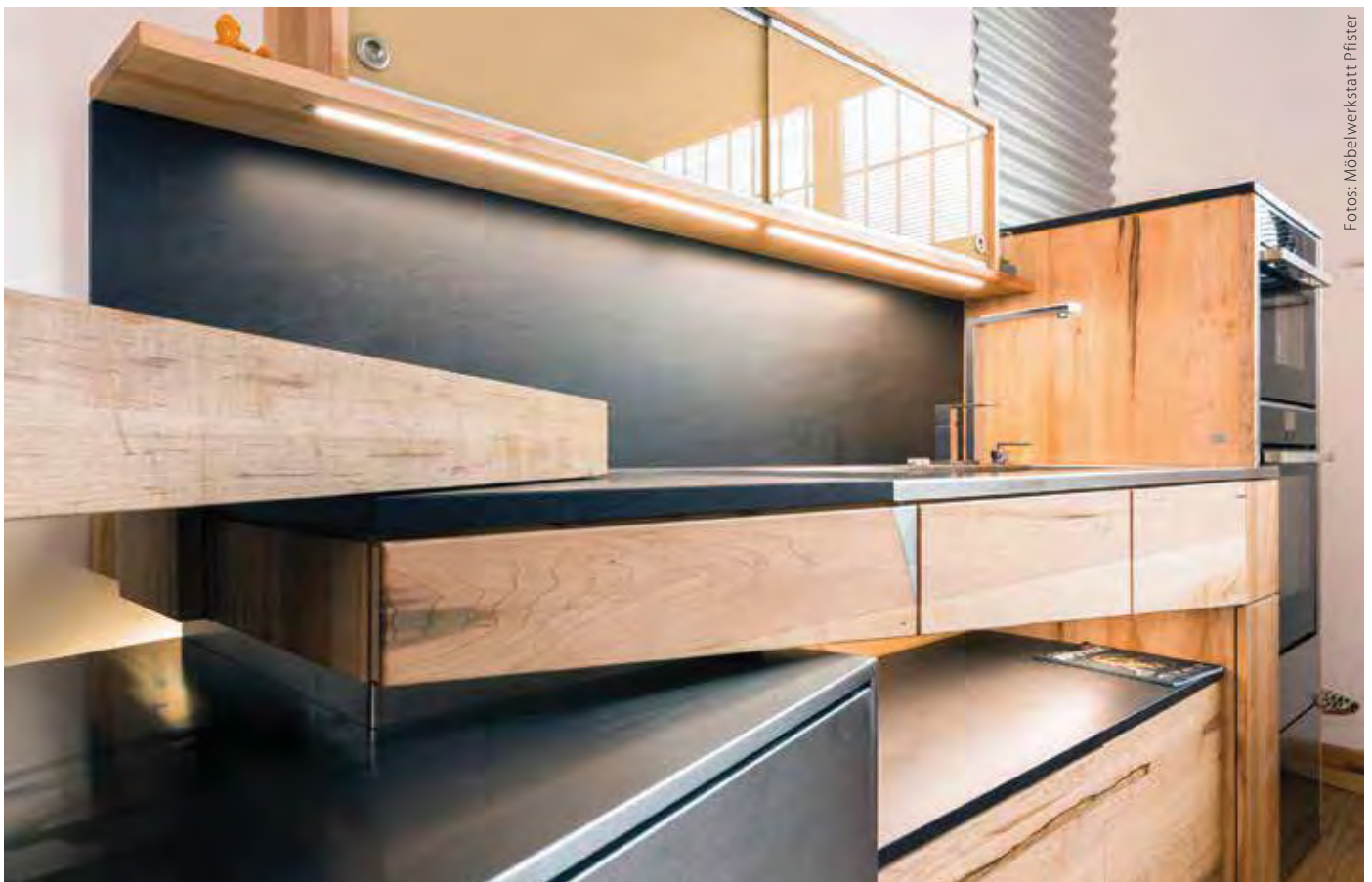
Verbaut ist diese Fläche in der Arbeitsplatte über einem runden Schrank. Auch die Theke folgt der Leitidee der Flexibilität. Sie kann an jeder beliebigen Stelle platziert werden und dort hingedreht werden, wo sie der Nutzer gerade braucht.

Eine Sonderanfertigung nach Pfister-Plänen ist auch die Edelstahl-Spüle. Zum Einsatz kommen ausschließlich beste Materialien in entsprechenden Stärken.

## Praktische Details und viel Licht

Außergewöhnliche Details runden die designorientierte Massivholzküche funktional ab. Dazu gehören zum Beispiel eine ausziehbare Schneidfläche mit Abfallschale, eine eingebaute Küchenwaage und individuell gefertigte Einsätze für Gewürze, Flaschen und Besteck.

Für die stimmige Arbeitsplatzbeleuchtung sorgen flächenbündig ins Holz eingearbeitete LED-Langfeldleuchten. Diese lassen die offenen Bereiche der Küche voll zur Geltung kommen. Sensorgesteuerte Lichtquellen finden sich auch in den Schubladen und hinter den Türen wieder.



Fotos: Möbelwerkstatt Pfister

Geometrische Formen, wie sie aus der Architektur bekannt sind, prägen das Möbelkonzept. Dazu zählen Quader, Zylinder und Keile.



1



4



5



6



2



7

1 Auch hinter der Front durch und durch massiv.

2 Zusätzliche Arbeitsfläche, wenn sie gebraucht wird. Abfallschale inklusive.

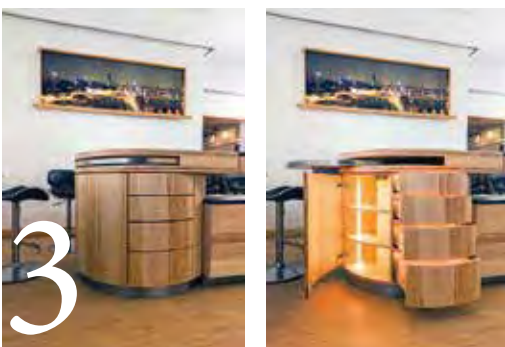
3 Sensoren steuern die Schrankinnenbeleuchtung.

4 Beste Materialien treffen auf viel Flexibilität. Auch die Theke (links im Bild) folgt dieser Leitidee.

5 Edelstahl nach Sonderanfertigung.

6 Die Tischplatte lässt sich herausschwenken oder komplett versenken.

7 Rundet das Konzept stimmig ab: Geschirrspüler als frei stehendes Solo-Gerät.



3